



AHK World Business Outlook Herbst 2020

Ergebnisse einer Umfrage bei den deutschen
Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen

AHK World Business Outlook Herbst 2020

Der AHK World Business Outlook basiert auf einer Umfrage bei den Mitgliedsunternehmen der Deutschen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen (AHKs). An der Befragung im Oktober 2020 haben mehr als 3.500 deutsche Unternehmen, Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie Unternehmen mit engem Deutschlandbezug teilgenommen.

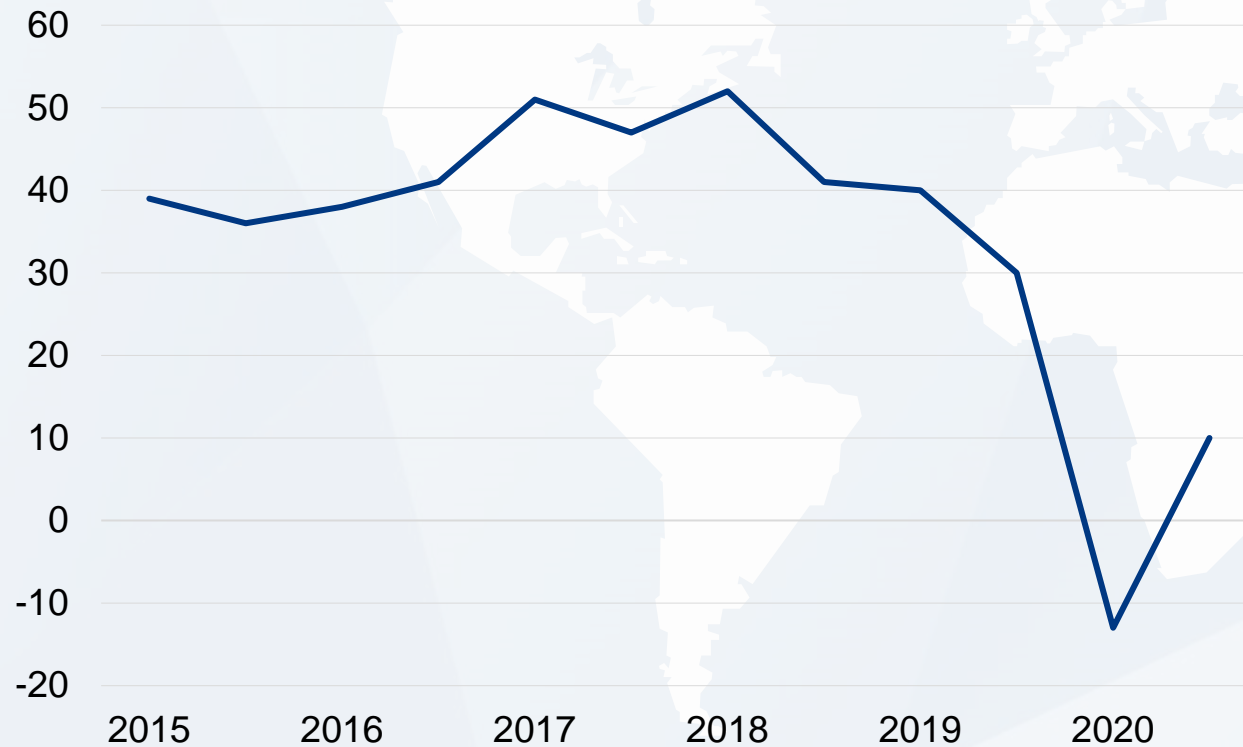
39 Prozent der antwortenden Unternehmen stammen aus dem Bereich Industrie und Baugewerbe, 40 Prozent aus dem Dienstleistungssektor und weitere 21 Prozent sind Handelsunternehmen. Kleinere Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern machen 47 Prozent der Antworten aus. 24 Prozent der Unternehmen beschäftigen 100 bis 1.000 Mitarbeiter. Große Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern weltweit haben einen Anteil von 29 Prozent der Befragten.

Inhalt

<u>3</u>	<u>Geschäftslage</u>
<u>4</u>	<u>Geschäftserwartungen</u>
<u>5</u>	<u>Konjunkturerwartungen</u>
<u>8</u>	<u>Investitionsabsichten</u>
<u>9</u>	<u>Beschäftigungsabsichten</u>
<u>10</u>	<u>Risiken</u>
<u>12</u>	<u>Corona-Pandemie</u>
<u>16</u>	<u>Lieferkettenänderungen</u>
<u>18</u>	<u>Standortänderungen</u>
<u>20</u>	<u>Geschäftslage in den Ländern</u>
<u>25</u>	<u>Impressum</u>

Geschäftslage deutscher Unternehmen im Ausland

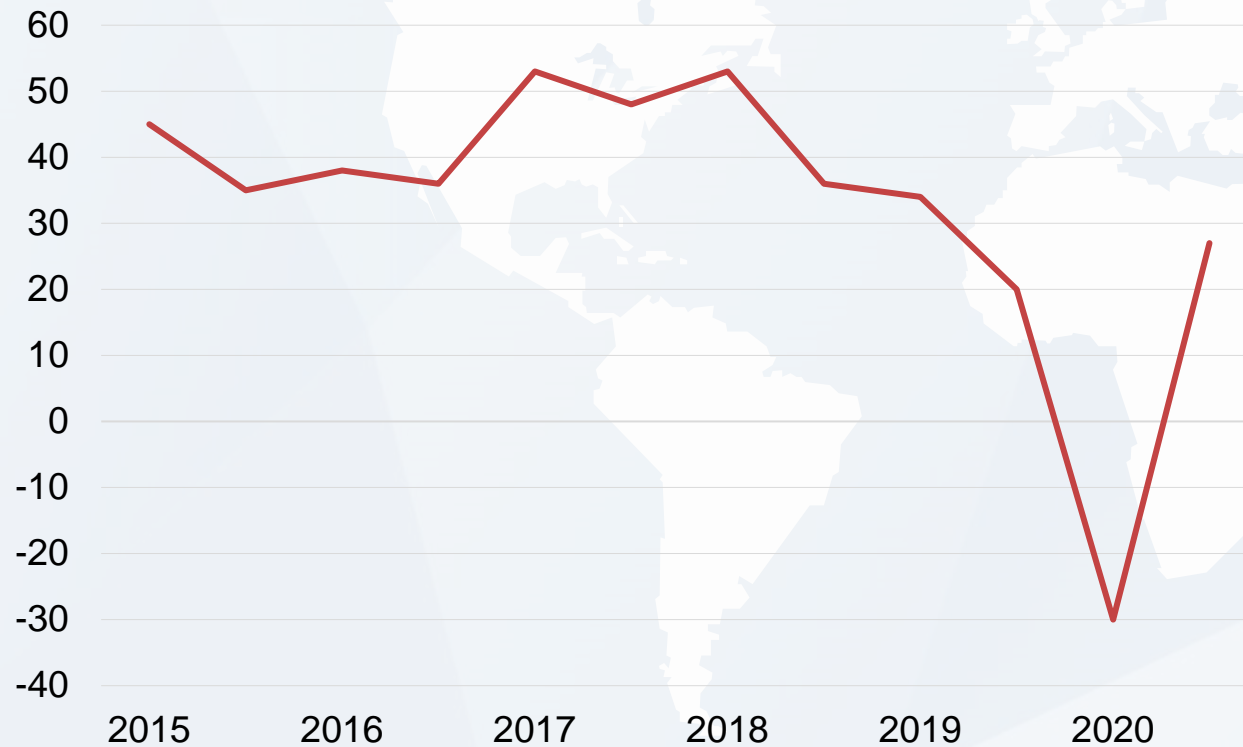
Saldo in Punkten



Die Geschäfte der deutschen Unternehmen im Ausland erholen sich im Vergleich zum Frühjahr. Sie erreichen aber bei weitem noch nicht das Niveau vor der Krise. 32 Prozent der Betriebe bewerten ihre Lage als gut, 22 Prozent als schlecht. Der resultierende Saldo beträgt 10 Punkte.

Geschäftserwartungen deutscher Unternehmen im Ausland

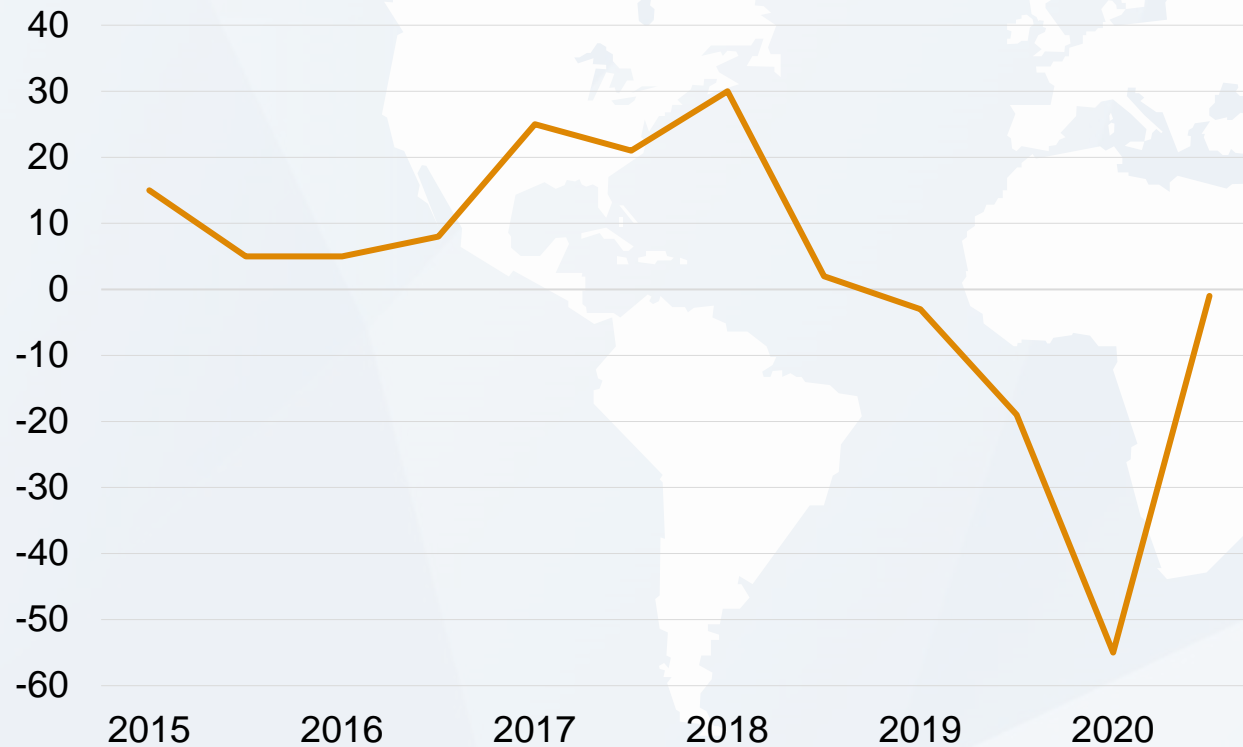
Saldo in Punkten



Die Erwartungen der Unternehmen an die Geschäfte in den kommenden zwölf Monaten haben – ausgehend von der schlechten Lagebeurteilung – bereits wieder das Niveau von vor der Krise erreicht. Der Saldo aus besser- und schlechter Bewertungen beträgt 27 Punkte, liegt damit aber noch unterhalb des langjährigen Durchschnitts von 33 Punkten.

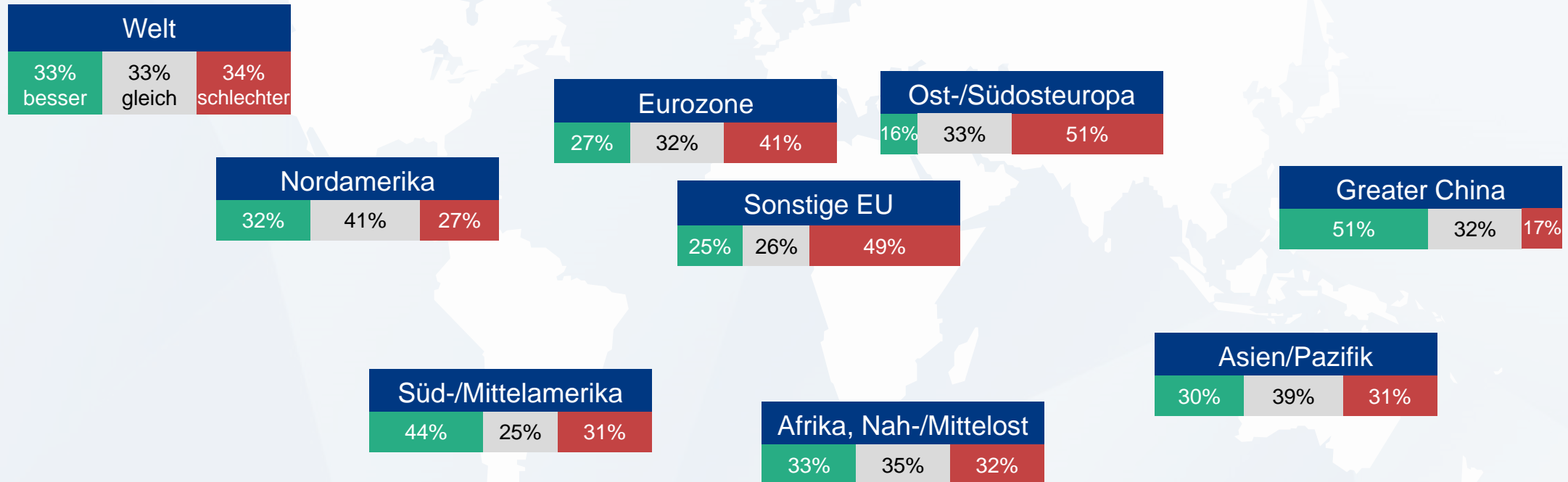
Konjunkturerwartungen deutscher Unternehmen im Ausland

Saldo in Punkten



Die Erwartungen der deutschen Unternehmen im Ausland an die Konjunktur in den jeweiligen Ländern sind besser als im Frühjahr, unterscheiden sich aber je nach Region deutlich. Insgesamt ist der weltweite Saldo mit minus einem Punkt ausgeglichen. 33 Prozent erwarten eine bessere Konjunktur, 34 Prozent eine Verschlechterung in den kommenden zwölf Monaten. Der langjährige Durchschnitt vor der Krise liegt bei 9 Punkten. Insgesamt ergibt sich damit eine eher kraftlose globale Konjunkturerholung 2021.

Erwartete Konjunktorentwicklung in den kommenden 12 Monaten: Deutsche Unternehmen in China mit größter Zuversicht



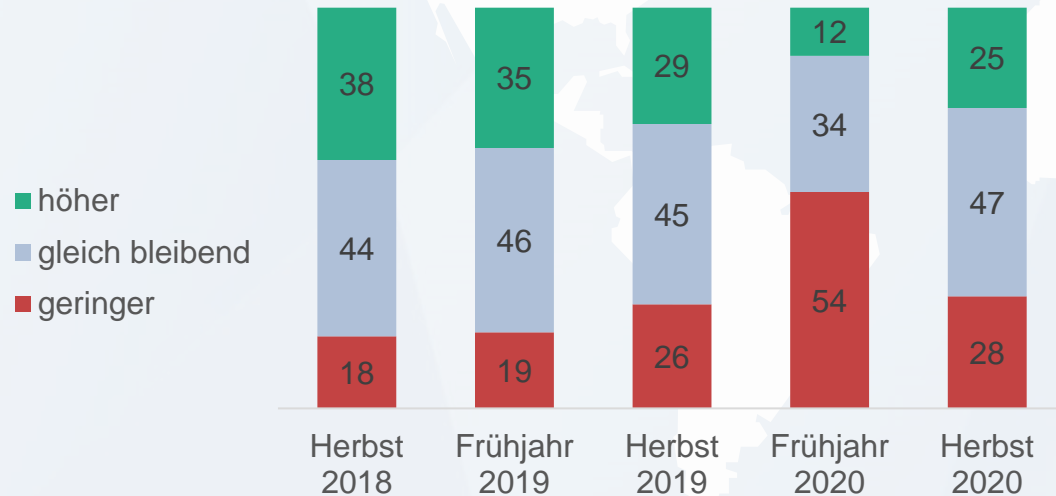
Wann rechnen die Unternehmen mit einer Erholung der Konjunktur in ihrem Land

Kontinent (in Prozent)	Erholung im Laufe des Jahres 2020	Erholung im Jahr 2021	Erholung im Jahr 2022	Eine konjunkturelle Erholung wird länger dauern	Wir rechnen nicht mit einer Rückkehr zur Normalität
Afrika, Nah- und Mittelost	4%	39%	30%	21%	6%
Süd- und Mittelamerika	2%	34%	40%	22%	2%
Asien/Pazifik (ohne China)	2%	40%	41%	16%	1%
China	25%	44%	20%	9%	2%
Eurozone	2%	32%	44%	19%	2%
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	2%	35%	34%	25%	3%
Nordamerika	4%	34%	43%	18%	1%
Rest Europa inkl. Türkei/Russland	1%	30%	45%	20%	3%
WELT	4%	36%	38%	19%	3%

Investitionsabsichten

Anteile in Prozent

Investitionsabsichten

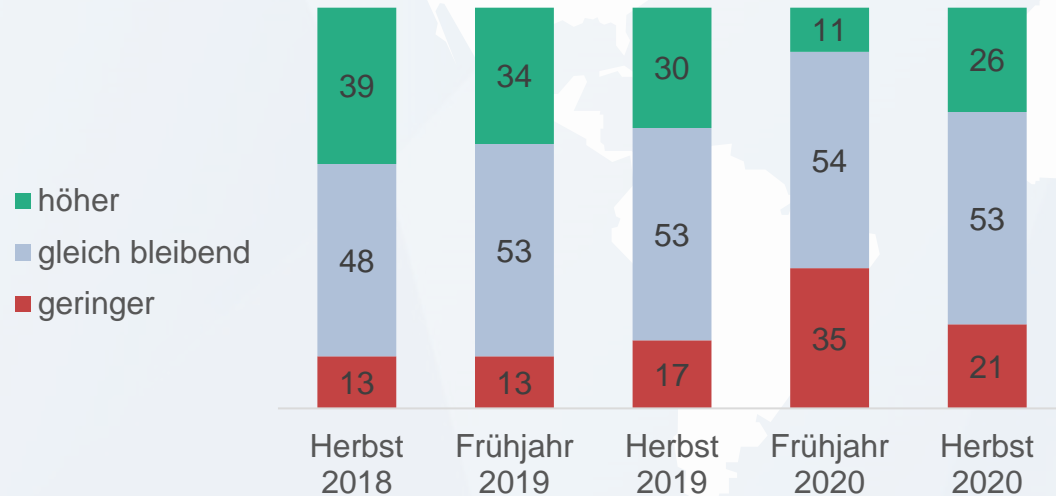


Ein Viertel der deutschen Unternehmen im Ausland will mehr investieren, 28 Prozent planen einen Rückgang ihrer Investitionen in den kommenden zwölf Monaten. Bereits vor einem Jahr lagen die Investitionsabsichten bei einem Negativrekord von plus drei Punkten im Saldo und erreichen aktuell nur minus 3 Punkte.

Beschäftigungsabsichten

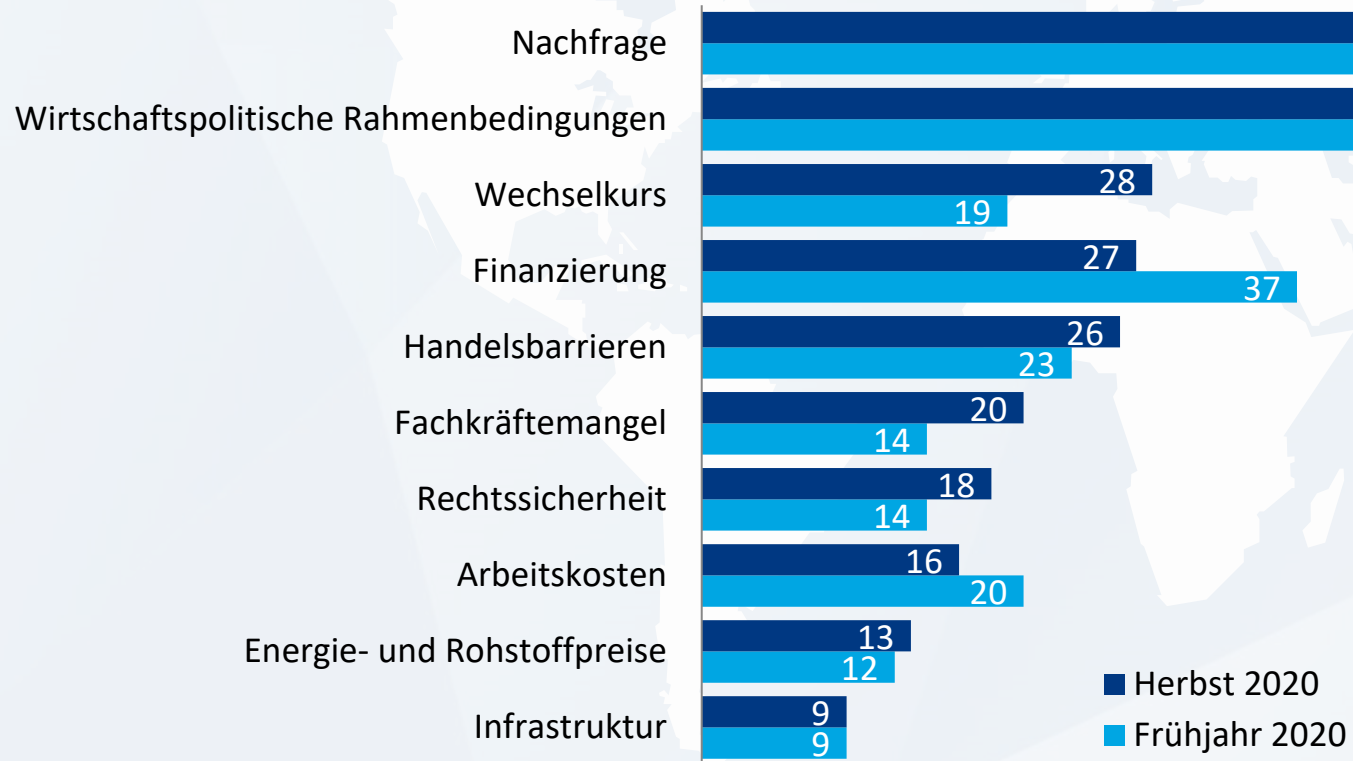
Anteile in Prozent

Beschäftigungsabsichten



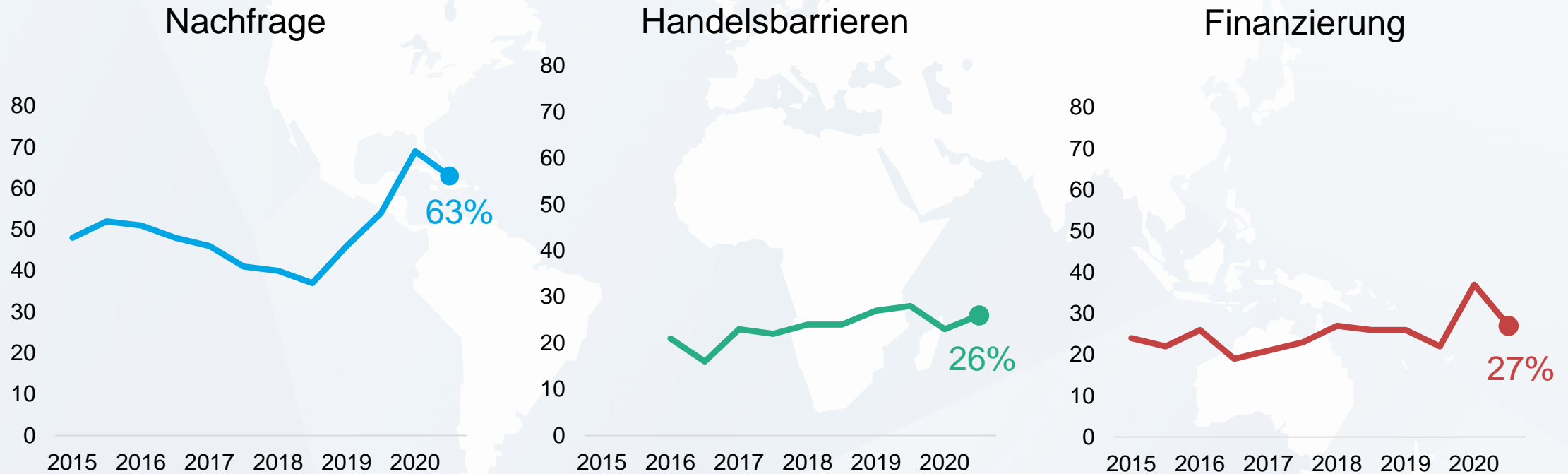
26 Prozent der deutschen Unternehmen im Ausland wollen mehr Personal einstellen. 21 Prozent erwarten dagegen einen Beschäftigungsabbau in den kommenden zwölf Monaten. Die Beschäftigungsabsichten reichen nicht an die expansiven Pläne in der Vorkrisenzeit heran.

Risiken für die Weltwirtschaft in den kommenden zwölf Monaten in Prozent

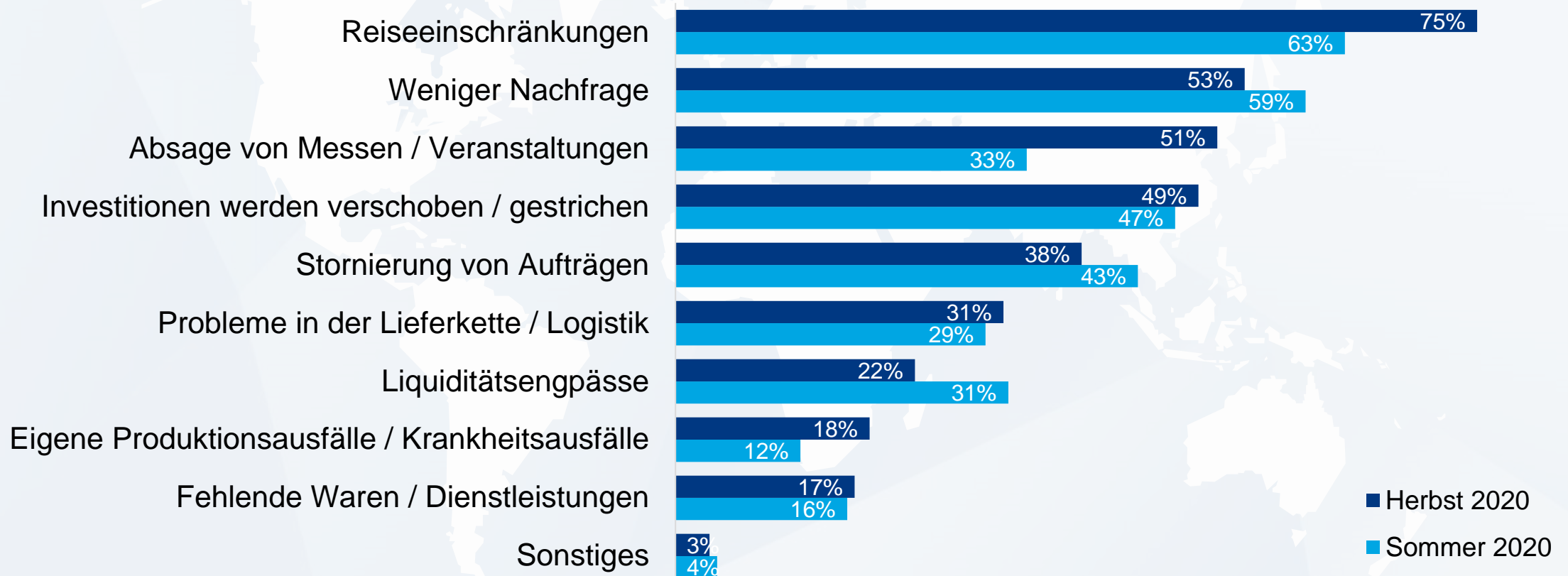


Nachfrage, Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen und der Wechselkurs sind die am häufigsten genannten Risiken der deutschen Unternehmen im Ausland. Das Risiko Finanzierung ist gegenüber dem Frühjahr zurückgegangen, betrifft aber immer noch mehr als ein Viertel der Betriebe und damit deutlich mehr als vor einem Jahr.

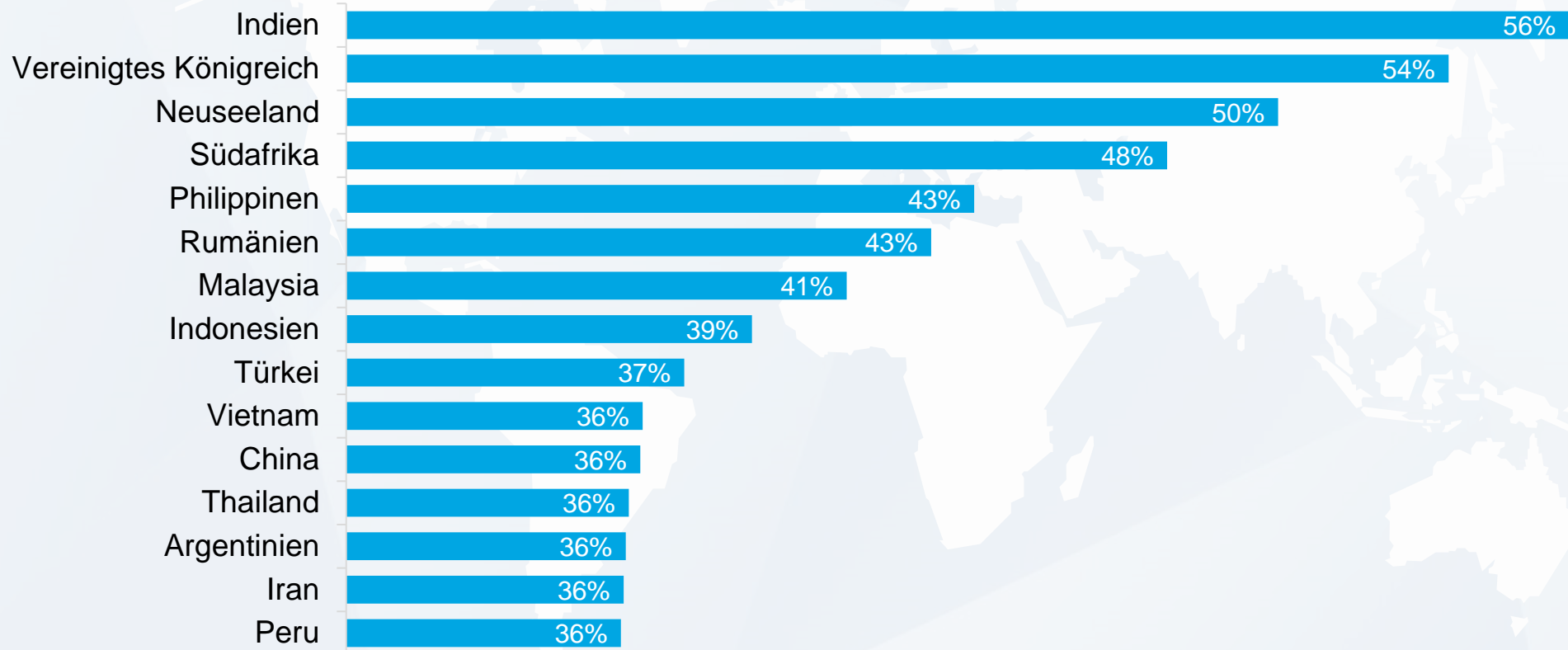
Risiken: Einzelfaktoren im Zeitablauf



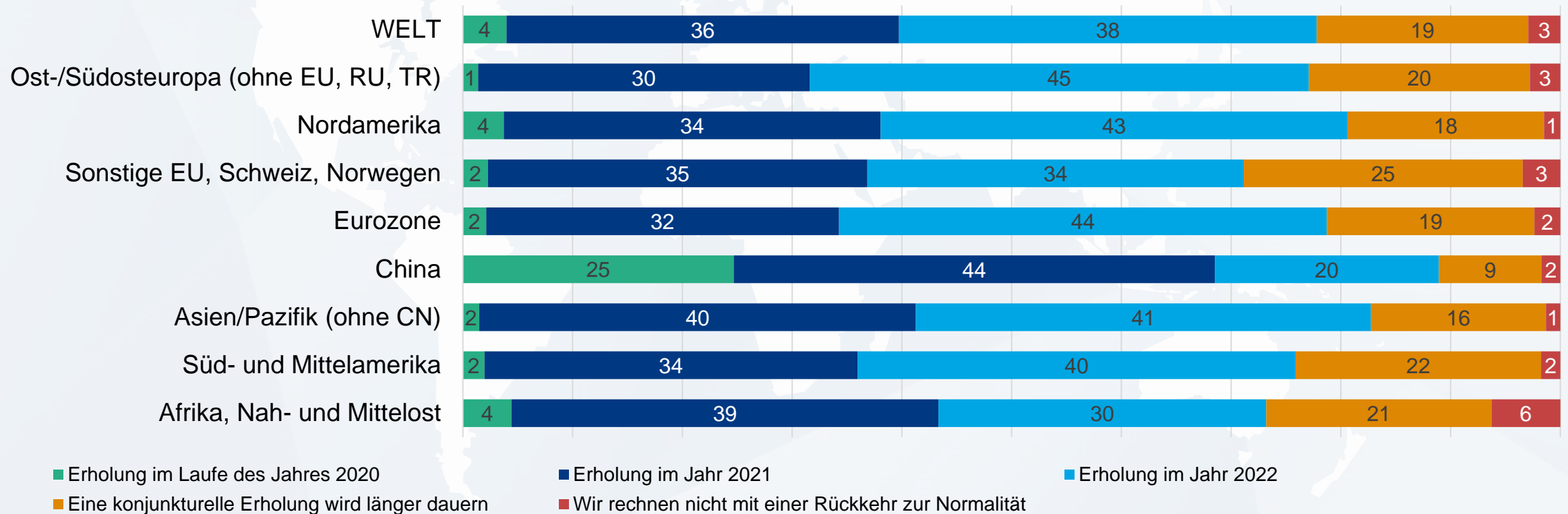
Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Unternehmen



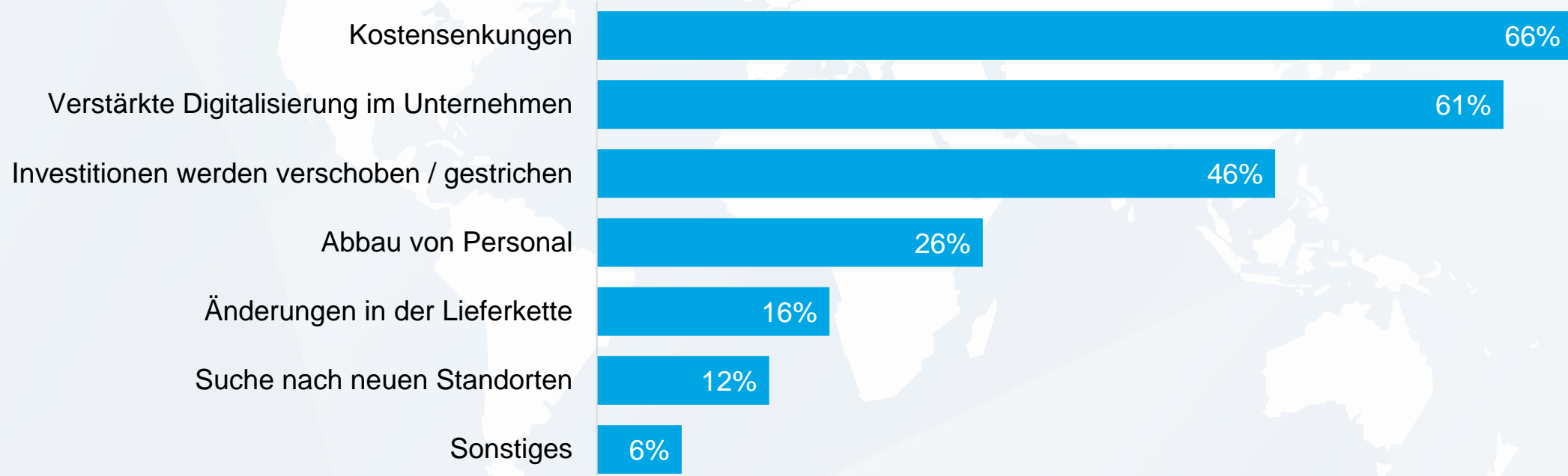
In diesen Ländern werden am häufigsten Probleme in der Lieferkette / Logistik genannt



Wann rechnen die Unternehmen mit einer Rückkehr zur Normalität der Geschäfte? (Angaben in Prozent)

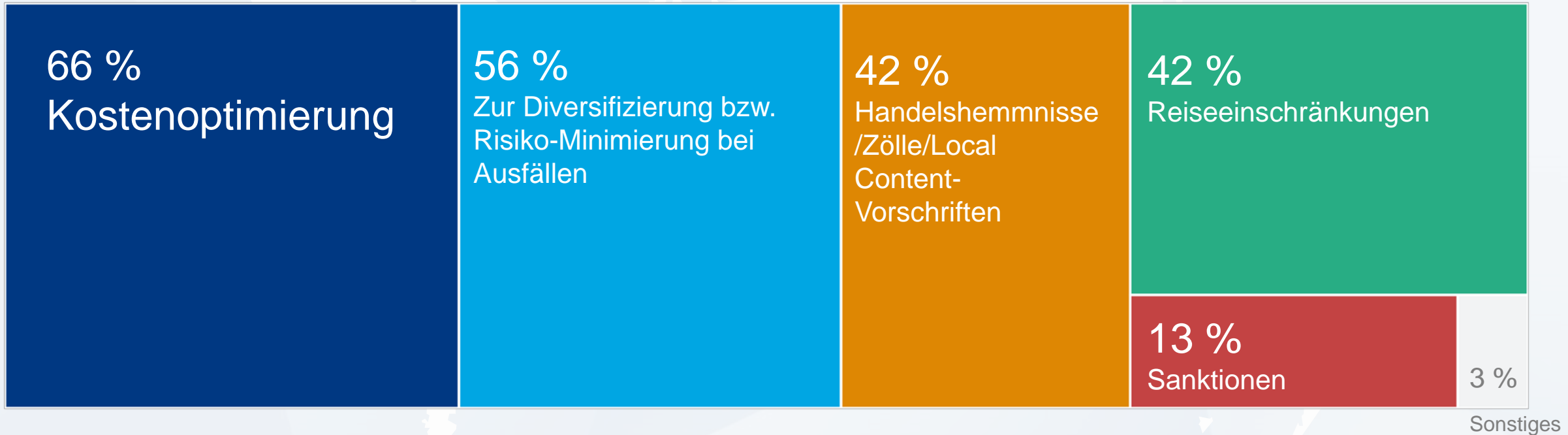


Welche Maßnahmen planen oder ergreifen die Unternehmen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie?

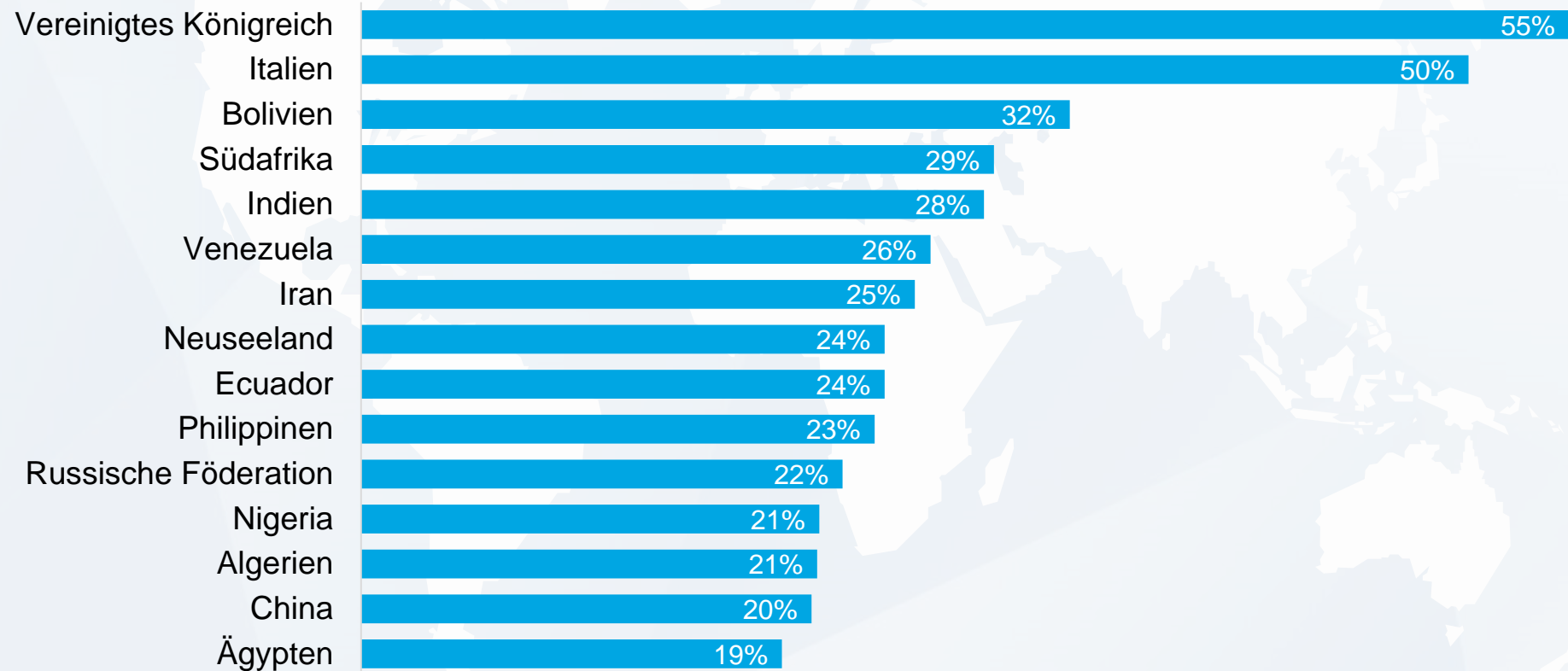


16% der Unternehmen planen Änderungen in der Lieferkette. Aus diesen Gründen ...

(Mehrfachantworten möglich)

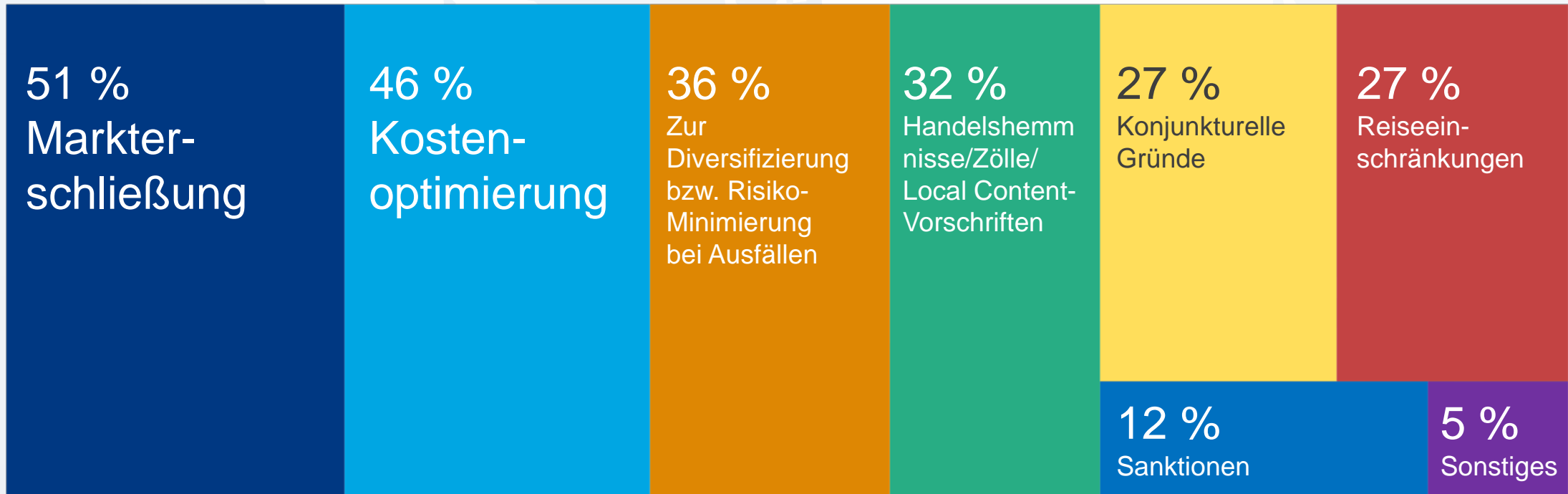


Unternehmen aus diesen Ländern planen Änderungen in der Lieferkette

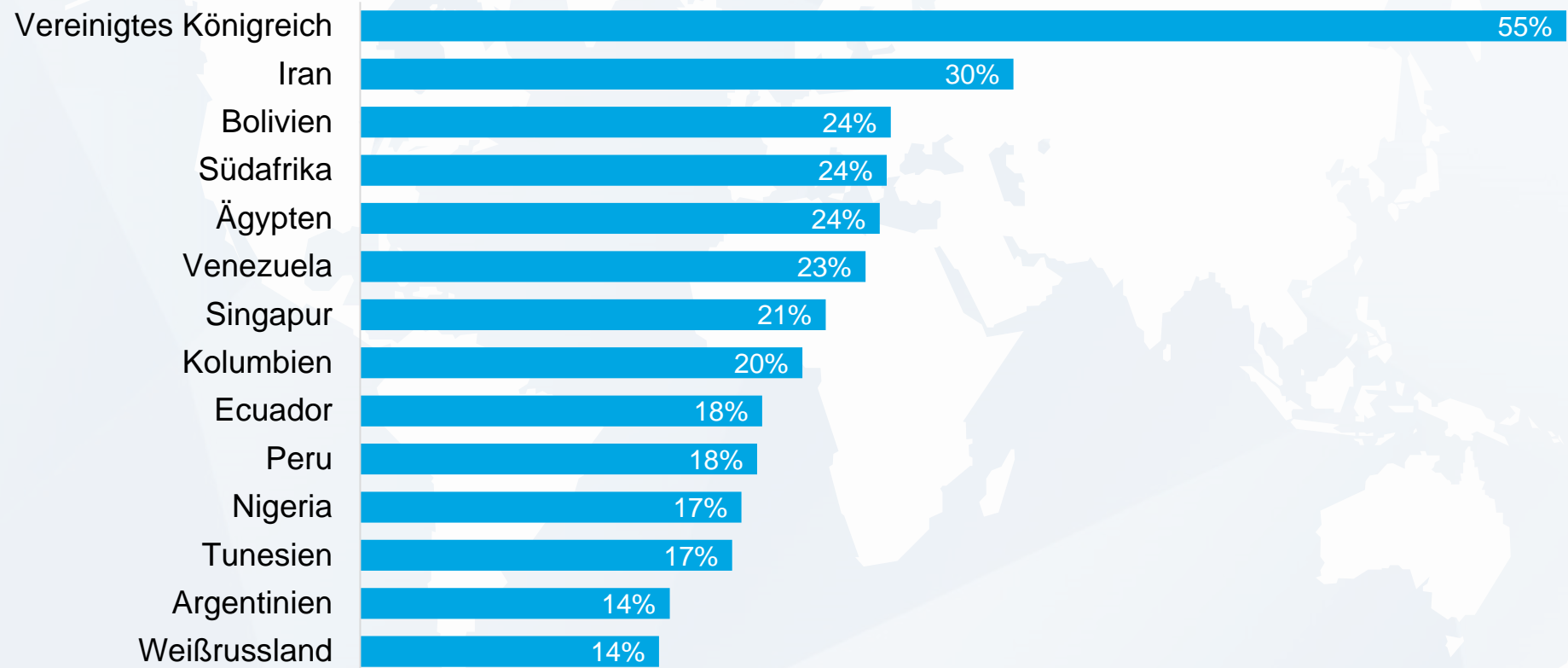


12% der Unternehmen suchen neue Standorte. Aus diesen Gründen...

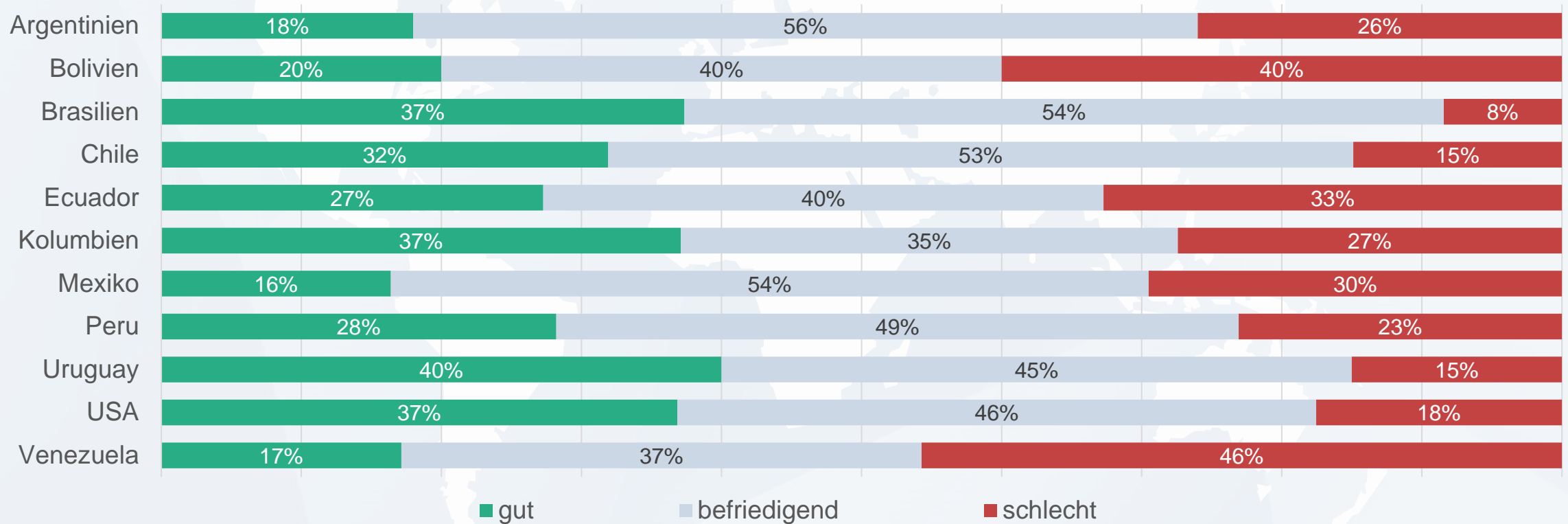
(Mehrfachantworten möglich)



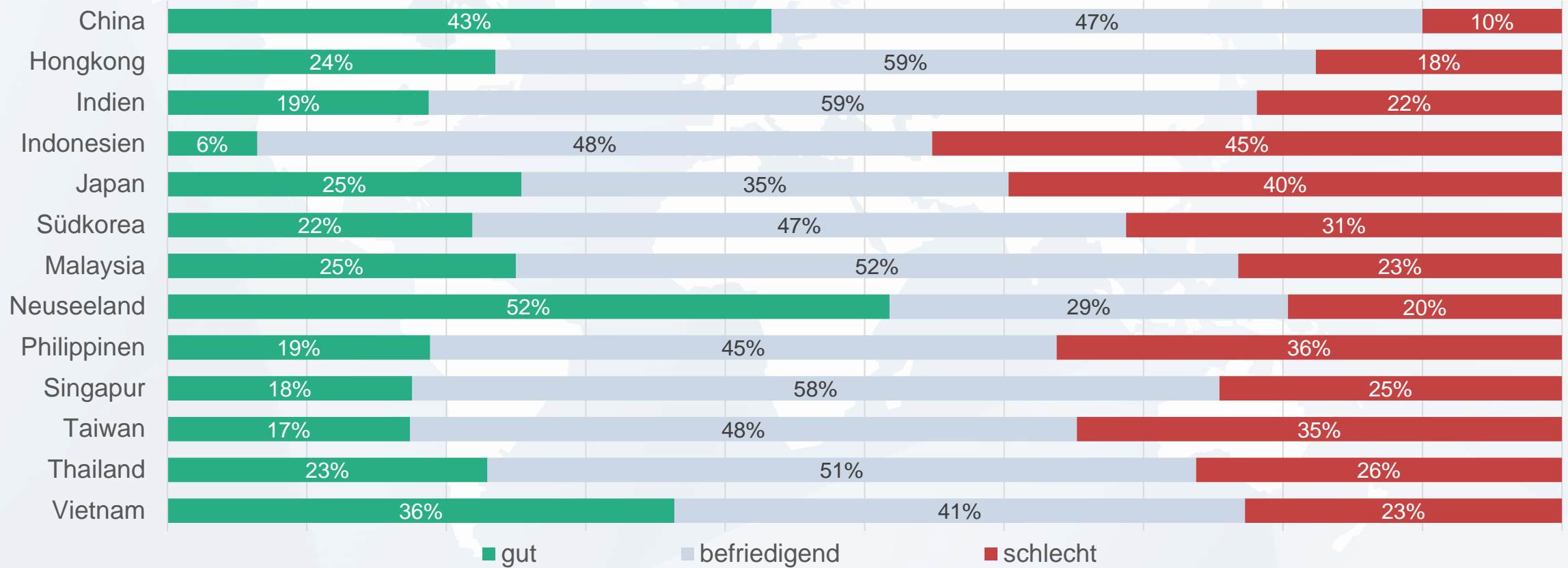
Unternehmen aus diesen Ländern suchen nach neuen Standorten



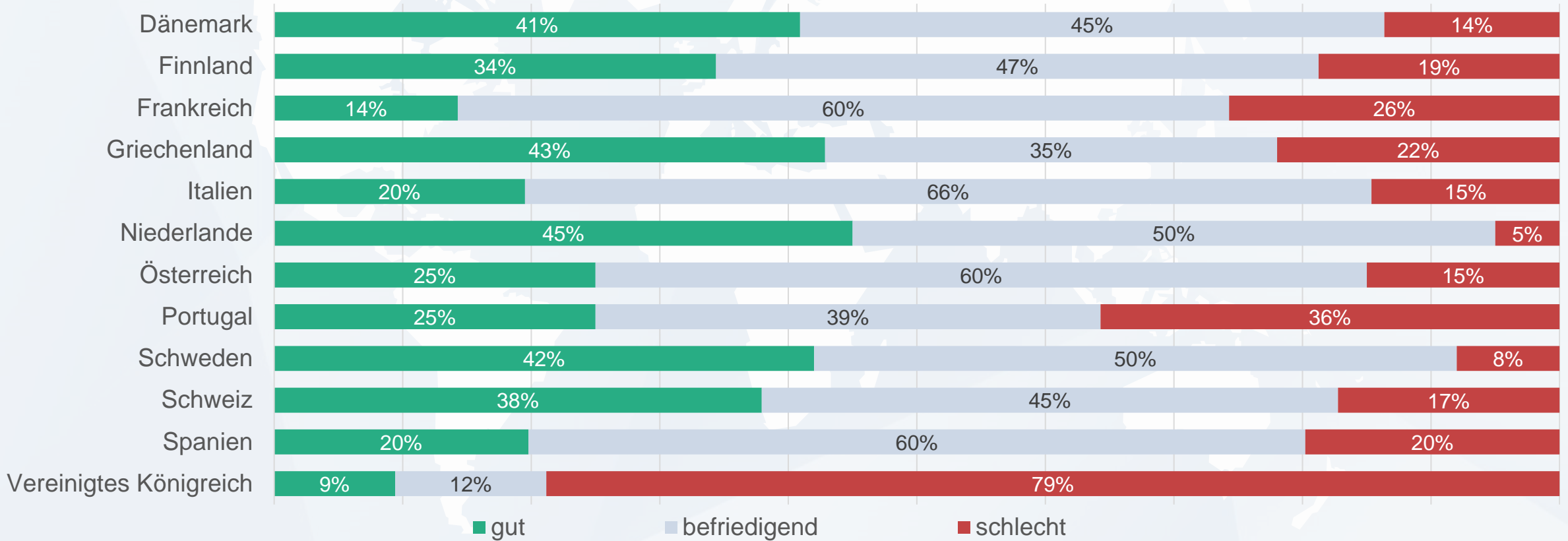
Geschäftslage - Amerika



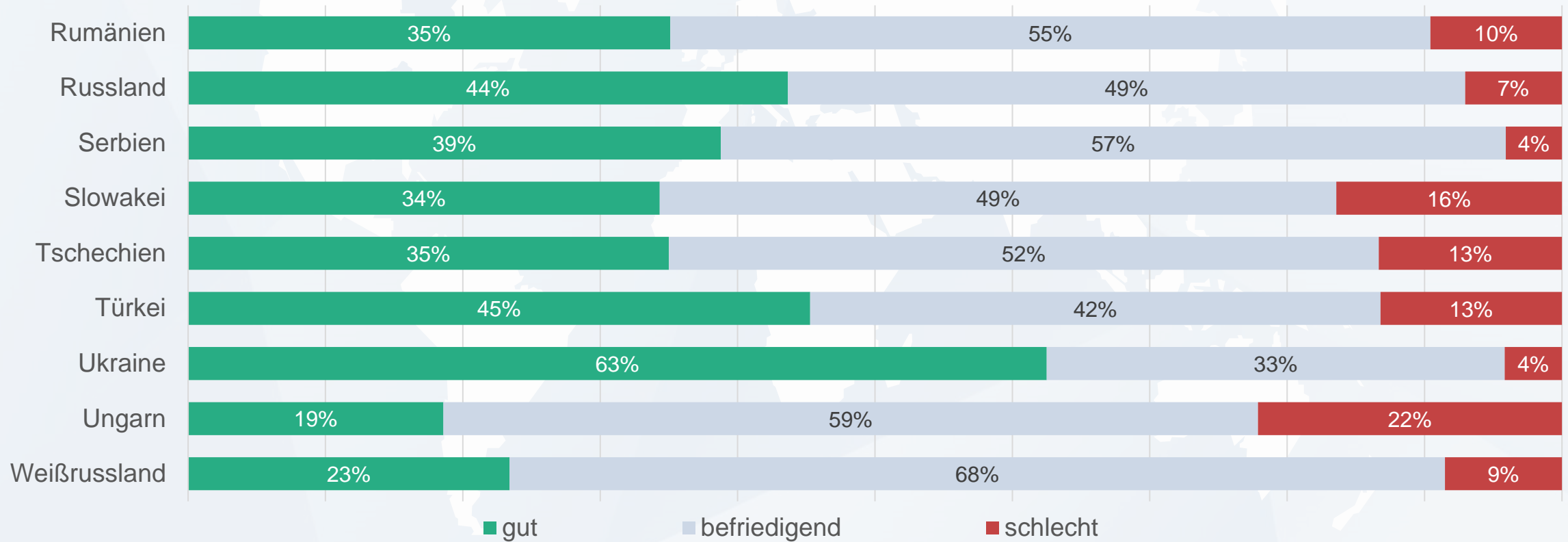
Geschäftslage – Asien/Pazifik



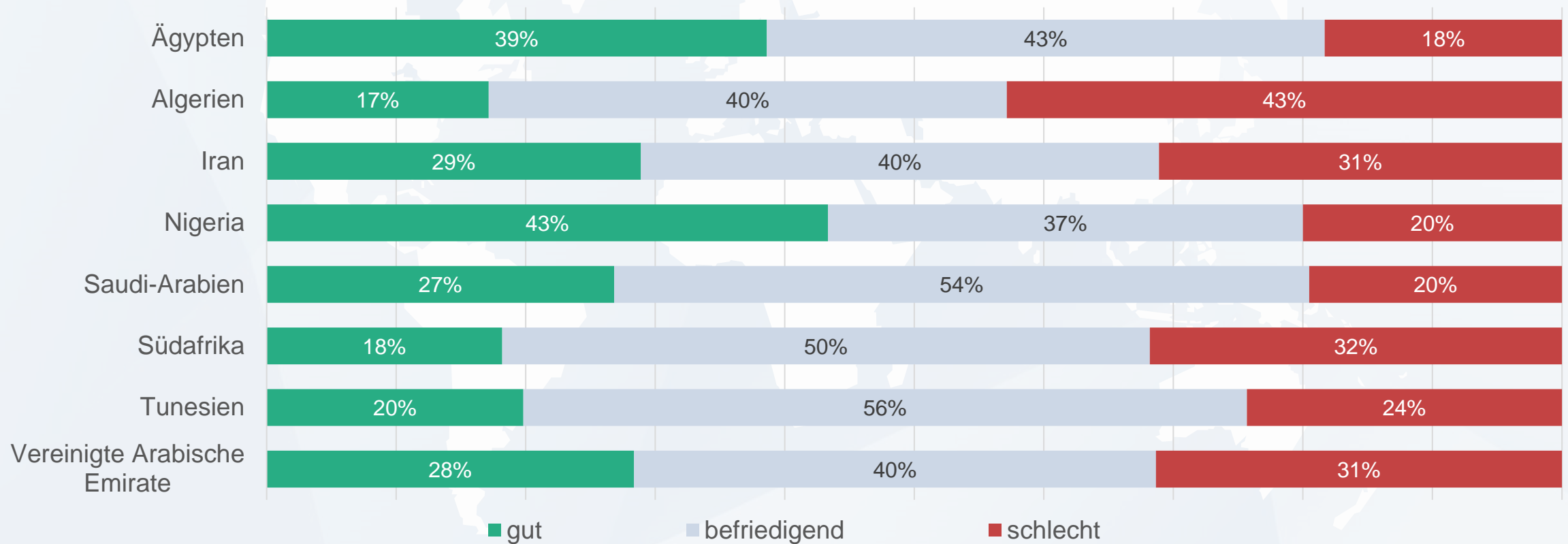
Geschäftslage - Europa



Geschäftslage – Mittel-/Osteuropa



Geschäftslage – Afrika/Naher Osten



Impressum

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
Bereich Internationale Wirtschaftspolitik, Außenwirtschaftsrecht

Herausgeber und Copyright

© Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
Postanschrift: 11052 Berlin | Hausanschrift: Breite Straße 29 | Berlin-Mitte
Telefon 030 20308-0 | Fax 030 20308-1000

DIHK Brüssel

Vertretung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages bei der Europäischen Union
19 A-D, Avenue des Arts | B-1000 Bruxelles
Telefon : +32 2 286-1611 | Fax +32 2 286-1605

Internet www.dihk.de
Facebook www.facebook.com/DIHKBerlin
Twitter [http://twitter.com/DIHK_News](https://twitter.com/DIHK_News)

Redaktion Kevin Heidenreich
Grafik Sebastian Titze

Bildnachweis <https://www.gettyimages.de>

Stand November 2020



Ansprechpartner

Kevin Heidenreich

Mail: heidenreich.kevin@dihk.de

Twitter: [@B030](https://twitter.com/B030)